



Geteilte Mobilität

„Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“

Weissagung der Cree, Nordamerika

Warum?

Das indigene Volk der Cree in Nordamerika hat in deutliche Worte gefasst, was wir alle wissen: Unser Planet bietet nicht genug Ressourcen, damit alle Menschen mit ihrem eigenen Auto von einem Ort zum anderen kommen können.

Zum Glück gibt es Alternativen.

Gemeinsam fahren, Mitfahrbänkle, Mitfahr-Apps

Je nachdem ob ihr zur Arbeit oder eure Kinder von A nach B fahrt, tut euch mit euren Kollegen oder anderen Eltern zusammen und bildet Fahrgemeinschaften. Vielleicht gibt es ja die ein oder andere Fahrt, bei der ihr euch abwechseln oder gemeinsam fahren könnt?

Dafür bietet es sich auch an die Mitfahrbänkle, die es in einigen Orten, unter anderem auch hier in Denzlingen gibt, zu nutzen.

Außerdem gibt es praktische Mitfahr-Apps wie „twogo“ oder „ridebee“ über die ihr euch mit anderen zusammen tun könnt.

Carsharing

Ein Auto zu besitzen ist ein Geldfresser: Die Anschaffungskosten und gleichzeitig auch der Wertverlust sind extrem hoch. Autos müssen häufig in die Werkstatt, was wiederum viel Geld kostet. Gleichzeitig fallen Kosten für Versicherung, Steuern und den Kraftstoff an.

In vielen Haushalten kann es da sinnvoller und günstiger sein, statt auf ein eigenes auf ein Carsharing Auto zurückzugreifen.

In Denzlingen und der direkten Umgebung gibt es mittlerweile einige Parkplätze für Carsharing Autos, sodass ihr immer in der Nähe ein passendes Auto finden könnt.

Übrigens: Über das Klimaschutz-Förderprogramm übernimmt die Gemeinde die einmalige Anmeldegebühr für euch.

Unterwegs mit Bus und Bahn

Auch die altbewährten öffentlichen Verkehrsmittel sollen hier erwähnt sein. Denn je mehr ihr sie im Alltag nutzt, desto mehr werden sie ausgebaut und gestärkt werden.

Nutzt eure Macht als Verbraucher um unsere Infrastruktur der Öffentlichen zu verbessern.